

**Zeitschrift:** Librarium : Zeitschrift der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = revue de la Société Suisse des Bibliophiles  
**Herausgeber:** Schweizerische Bibliophilen-Gesellschaft  
**Band:** 25 (1982)  
**Heft:** 2

**Vereinsnachrichten:** Aus der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## *Aus der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft*

---

### NEUE MITGLIEDER / NOUVEAUX MEMBRES

- Monsieur Jean-Paul Atdjian, Licencié en droit, 8, chemin Doctoresse Champendal, 1206 Genève  
Bibliothèque de la Ville, 33, rue du Progrès, 2300 La Chaux-de-Fonds  
Frau Regula Bibus-Waser, Balp, Forchstrasse, 8703 Erlenbach  
Herr Remigi Blättler, Bahnhofstrasse 7, 6330 Cham  
Monsieur Wulf D. Conrad, 5, chemin du Beau-Soleil, 1206 Genève  
Herr Otto Dörries, Johannisburgstrasse 14, 8700 Küsnacht  
Edizioni Rovio, 6849 Rovio  
Colin Franklin, Esq., Home Farm Culham, Oxford OX 4 4NA, England  
Herr Ernst Frehner-Stricker, Dipl. Buchbindermeister, Bruggächerstrasse 2, 8617 Mönchaltorf  
Gennadius Library, c/o Dr. Francis R. Walton, Athens 140, Greece  
Frau Edith Gessler, Steinackerstrasse 5, 8700 Küsnacht  
Herr alt Nationalrat Dr. iur. Theodor Gut, Seestrasse 86, 8712 Stäfa  
Herr Ulrich E. Gut-Schweizer, Am Bach 4, 8700 Küsnacht  
Frau Dr. Annemarie Guyer-Halter, Auf der Mauer 1, 8001 Zürich  
Monsieur Ben Hartevelde, Libraire, 16, rue d'Or, 1700 Fribourg  
Herr Dr. phil. Huldrych Hoch, Schürwies 3, 8703 Erlenbach  
Howard University Library, Washington D. C., USA  
Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Institut für Buchwesen, Saarstrasse 21, D-6500 Mainz  
Herr Dr. phil. Gerd W. Jungblut, Verlag der Slitese, Friedrich-Naumann-Strasse 3, D-3550 Marburg an der Lahn  
Herr Dominik Landwehr, cand. phil., Mutschellenstrasse 27, 8002 Zürich  
Librairie de la Corraterie S. A., Case postale 181, 1211 Genève  
Herr Dr. iur. Luchesco Lucheschi, Seestrasse 8, 8702 Zollikon  
Herr Dr. phil. Rätus Luck, Lilienweg 18, 3007 Bern  
Signora Sonja Maria Matter, Rossorino, 6614 Brissago  
Herr Dr. phil. Thomas Michael Mayer, Haspelstrasse 10a, D-3550 Marburg an der Lahn  
Herr Peter Meili, Buchhändler, Rehgüetliweg 6, 8200 Schaffhausen  
Madame Jacques Noetzlin, 44, route den Vandoeuvres, 1223 Cologny  
Herr Antonio Piccarreta, dipl. Ing., Morystrasse 22, 4125 Riehen  
Monsieur Claude M. Pintaud, Pharmacie, Leimenstrasse 6, 4002 Basel  
Frau Annina Rehsteiner-Matter, Calunaweg 1, 7000 Chur  
Mrs Albi Rosenthal, Half Acre, Boars Hill, Oxford OX 1 5EZ, England  
Herr Johannes Rüger, Stockdorferstrasse 46, D-8000 München  
Monsieur Bernard Sali, Résidence Eden-Roc C 1, 1073 Savigny  
Monsieur Michel Schlup, Directeur-adjoint, 3, rue des Parcs, 2000 Neuchâtel  
Herr Dr. Emil Schmid-Benedini, Seestrasse 190, 8700 Küsnacht  
Herr Jakob Schmidt, Stauffacherstrasse 1, 6020 Emmenbrücke  
Herr Wilfried Schröder, Hechelstrasse 8, D-2820 Bremen-Rönnebeck  
Frau Georgette Schwyzer-Glystras, Dolderstrasse 90, 8032 Zürich  
Messrs Sotheby Parke Bernet & Co., c/o Dr. Christopher de Harmel, London W1A 2AA, England  
Fräulein Henriette Speiser, Grellingerstrasse 61, 4052 Basel

Frau Elisabeth Stähli, Regensdorfer-  
strasse 48, 8049 Zürich  
Frau Margarete Thomann-Peschel,  
Schriftstellerin, Alte Landstrasse 77,  
8702 Zollikon  
Fräulein Alexandra Maria Caterina  
Thordai von Marosvásárhely,  
Aescherstrasse 21, 4054 Basel

Herr Emil L. Trapletti-Eggli, Dorfplatz 3,  
8126 Zumikon  
Universitätsbuchhandlung Heinrich Frank,  
Schellingstrasse 3, D-8000 München 40  
Vorarlberger Landesbibliothek, Kirch-  
strasse 28, A-6901 Bregenz  
Herr Dr. phil. Markus Wegner,  
Postfach 230-144, D-7000 Stuttgart

#### UNSERE JAHRESVERSAMMLUNG 1982

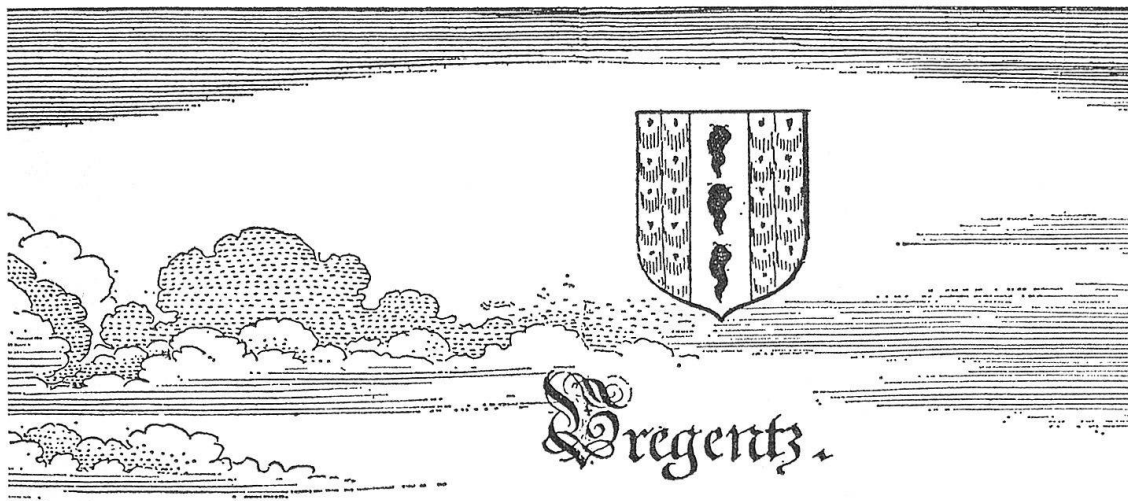
Wieder einmal ist die Schweizerische Bibliophilen-Gesellschaft für ihre Jahresversammlung über die Landesgrenze hinaus gezogen und hat dabei – in einem etwas bescheideneren Maßstab als 1976 mit den beiden großen Nachbarn im Norden und Westen – auch wieder den Boden zweier souveräner Staaten betreten: Das Wochenende vom 15./16. Mai 1982 führte eine bei schönstem Wetter wohlgestimmte Schar von etwa 130 Mitgliedern am Samstag nach Bregenz, der Hauptstadt des österreichischen Bundeslandes Vorarlberg, um sie am Sonntag gegen Abend im liechtensteinischen Hauptort Vaduz nach Hause zu entlassen.

Das vom Präsidenten und vom Schreiber der Gesellschaft, den Herren Dr. Conrad Ulrich und Konrad Kahl umsichtig erkundete und gestaltete Programm umgaben in Bregenz Besuche der Vorarlberger Landesbibliothek und der Bibliothek der Zisterzienserabtei Wettingen-Mehrerau mit Einblicken in die Stadtgeschichte und die Brigantia Sacra.

In der Landesbibliothek hatte ihr Direktor, Dr. Eberhard Tiefenthaler, mit seinen Mitarbeitern eigens für die Gesellschaft eine Ausstellung mit Büchern aus Beständen eingerichtet, die für die Bibliothek charakteristisch sind oder die Verbundenheit mit der Schweiz bezeugen. Im Magazin, in dem die Rara untergebracht sind, erinnerte Dr. Tiefenthaler noch einmal an die erst in allerjüngster Zeit zum Guten gewendete Bibliotheks-Leidensgeschichte des Vorarlbergs, die im *Librarium* 1982/I nachgelesen werden kann und mit geradezu roher Eindringlichkeit die kulturellen Folgen politischer Unselbständigkeit demonstriert.

Eine zweite Bibliothek gab es in der Zisterzienserabtei Wettingen-Mehrerau, in der Uferebene draußen vor der Stadt zu besichtigen. Die seit 1854 bestehende Abtei ist, worauf der Name hinweist, ein Stück Schweiz im Exil, Fluchtort eines der Aargauer Klöster, deren Aufhebung 1841 den konfessionellen und politischen Kampf um die künftige Gestalt der Eidgenossenschaft auslöste. Nach einem Gang durch die moderne Kirche und durch die Räumlichkeiten des Konvents mit dem Rokoko-Büchersaal wurden die Bibliophilen in den neuzeitlichen Bibliotheksbau geführt – eine sympathisch anmutende neuromanische Nachempfindung des ausgehenden 19. Jahrhunderts, von der vor allem die treuherzig gezimmerte und reizvoll bemalte Inneneinrichtung im Gedächtnis haften bleibt.

An der dritten Station empfing Prof. Dr. Wolfgang Rusch die Bibliophilen zu einem ebenso informativen wie amüsanten Gang durch die Bregenzer Oberstadt, das heißt die Altstadt, die dem Besucher so leicht entgeht, weil sie nicht den Kern der heutigen Stadt bildet. In der langen Geschichte seit der Ansiedlung der keltischen Brigantier um 400 v. Chr. bietet das fast spitzwegische Kleinstadtidyll von heute eine merkwürdige Kulisse für die Erinnerung an die lange Reihe von Belagerungen, Eroberungen, Brandschatzungen und zweifelhaften Befreiungen. Wer in der Landesbibliothek die «*Historia animalium*» Conrad Gessners, in der Abtei Wettingen-Mehrerau die Wappenscheibe Hans Waldmanns bemerkt hatte, der konnte hier oben im Hof der Pfarrkirche St. Gallus das Grab des Generals Friedrich Freiherr von Hotze, des 1799 bei Schänis gefallenen Schwagers von Pestalozzi, grüßen.



*Ausschnitt aus einer Radierung von Matthäus Merian mit der Ansicht von Bregenz, 1648.*

Nach einer wohlverdienten Ruhepause vereinigten sich die Bibliophilen zum festlichen Mahl im Hotel Schwärzler, für das unser Mitglied Willibald Voelkin wiederum eine gediegene Menükarte gestiftet hatte. Als Ehrengäste konnte Dr. Ulrich die Bregenzer Betreuer und ihre Gemahlinnen begrüßen, sodann als Vertreter der internationalen und der deutschen Bibliophilie Herrn und Frau Frederick B. Adams (Paris), Herrn Dr. H. J. Trautner (Augsburg) und Frau Marga Goering (Nürnberg). Dr. Eberhard Tiefenthaler überbrachte die Grüße des unvorhergesehen verhinderten Landeshauptmanns Dr. Herbert Keßler. Ihm war auch das schöne Bücherpaket zu verdanken, mit dem die Bibliophilen beschenkt werden konnten (Herbert Keßler, Benedikt Bilgeri, Gustav Bachmann, «50 Jahre selbstständiges Land Vorarlberg – 1918–1968», Vorarlberger Landesregierung, Bregenz 1968; «Vorarlberg – unser Land», das 1978 von der Landesregierung herausgegebene, vorbildlich konzipierte Jungbürgerbuch; Ernst Kolb, «Du Ländle meine teure Heimat», Wien, Herold, 1965; Thomas Liver, «Schwäbische Chronik», Bregenz, Verlag Eugen Ruß, o.J.).

Den Blick schon auf den kommenden Tag und die nächste Station, Schloß Hohenems, gerichtet, nahm Dr. Ulrich mit seiner präsidialen Tischrede über das landes- und familien-geschichtliche Umfeld die Bibliophilen noch einmal ernsthaft in Pflicht. Wer vorher mit dem Namen Hohenems etwa nur die Erinnerung an Rudolf von Ems oder an die Entdeckung des Nibelungenlieds verbunden hatte, der empfing nun das Bild eines der faszinierenden Fragmente des alten Reiches und betrat am Sonntagmorgen das Schloß mit einer durch Vorwissen geschärften Neugier. Sie kam in jeder Dimension auf ihre Rechnung. Der Hausherr, S. E. Franz Josef Graf von Waldburg zu Zeil-Hohenems, empfing die Gesellschaft im Hof des Renaissancebaus, der mit Liebe und großen Opfern unterhalten wird und dem kulturellen Leben der Region als stimmungsvolle und respektheischende Stätte dient («Schubertiade»). Er ließ anhand des bis zur Gegenwart reichenden Wappenfrieses an der Hoffassade die Geschichte des Hauses, ihrer Erbauer, Besitzer und Bewohner Revue passieren, die in schwer zu übertreffender Weise die Geschichte eines kleinen, an sich bedeutungsarmen Territoriums mit Glanzpunkten der Reichs-, Kirchen-, Dynastie- und Kulturgeschichte verbindet.

Einer dieser Glanzpunkte hat seinen Ort in Hohenems selbst: die Emsiana, die leider im Niedergang der Hohenemser zerstreute Handschriften- und Büchersammlung, in der im Umkreis der bahnbrechenden Bemühungen Johann Jacob Bodmers um die altdeutsche Poesie 1755 und 1779 die Handschriften C und A entdeckt wurden. Die verwickelte, das Tragische wie das Komische streifende Geschichte dieser Entdeckung, im Bibliotheksraum des Hohenemser Palastes von Dr. Tiefenthaler fesselnd erzählt, schlug die Gesellschaft vollends in den Bann dieses unvergeßlichen Besuches.

Von Hohenems führte die Weiterfahrt durch das fröhsommerliche, in hochsommerliche Temperaturen gehüllte Rheintal in das Fürstentum Liechtenstein, hoch hinauf auf den Triesenberg. Hier wurde die Gesellschaft auf der Terrasse des Hotels Kulm mit einem vom Vaduzer Antiquar Walter Alicker gespendeten Aperitif erquickend empfangen. Es folgten Generalversammlung und Mittagessen, dann die Rückfahrt nach Vaduz, wo Dr. Alois Ospelt im Liechtensteinischen Landesmuseum dieser schönen Sammlung eine eigens für den Besuch der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft gestaltete Ausstellung des Landesarchivs beigefügt hatte und Dr. Georg Malin durch die von ihm betreute Liechtensteinische Kunstsammlung führte. Gegend Abend zerstreuten sich die Bibliophilen nach und nach; etwas strapaziert, aber tief beglückt. Z

---

*Abbildungen zur Jahresversammlung 1982: 1 Der neuromanische Bibliotheksaal der Abtei Wettingen-Mehrerau.  
2 Der Bibliotheksraum im Hohenemser Palast mit den Restbeständen der Emsiana (Photo Gächter, Hohenems).*





